

# Beim Solo rauchten spätestens die Köpfe

## Schafkopf-Lehrgang begeistert die Teilnehmer

MARKT ERLBACH (sz) – „Eichel, Grün, Herz, Schelln“, „Sau“, „Bums“, „Der Hund hockt drauf“, „der Alte“, Solo, Wenz, Geier, „spiel raus“, „schmier gscheid“, „aus dem Schneider“ oder noch „im Schneider“. Der Kundige weiß es längst: Bei all diesen deftig-kräftigen Worten ist die Rede vom wohl beliebtesten Kartenspiel Süddeutschlands, dem „Schafkopf“.

Um dieses doch anfangs etwas komplizierte „Karteln“ zu erlernen fand im Schützenhaus in Markt Erlbach ein echter Lehrgang statt, organisiert von der Schützenjugend des Schützengaus Neustadt.

Gedacht war diese vom Kreisjugending bezuschusste Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene aus dem gesamten Landkreis. Wie Bernd Hitz von der Gaujugendleitung berichtete, habe er als Lehrer den Schafkopf-erfahrenen Thomas Zehmeister gewinnen können. Rund 40 Teilnehmer hatten sich dann in Markt Erlbach eingefunden und warteten gespannt, was da auf

sie zukommen würde. Keine Vorkenntnisse sollten erforderlich sein, so stand es im Einladungsschreiben. Ein Vesper sollte es zusätzlich geben – und natürlich Spaß und Unterhaltung beim Kartenspielen.

Höchst erwartungsvoll saßen die meist jungen Teilnehmer dann auch im Schützenhaus. Der „Kartel-Lehrer“ hatte eine sehr interessante Beamer-Präsentation vorbereitet. Erklärt wurden die Spielregeln, die besonderen Karten mit den Symbolen Eichel, Grün, Herz und Schelln, Grundsätzliches zum Spiel, verschiedene Spieltaktiken, Rufspiele, Ansagespiele, Trumpf und vieles mehr.

Irgendwann begannen bei den meisten Teilnehmern die Köpfe zu rauchen, obwohl Zehmeister sehr anschaulich erklärte. „Das lernen wir nie“, wurde da schon vereinzelt gemutmaßt, doch nach der anstrengenden – aber sehr unterhaltsam und anschaulich dargebotenen – Theorie ging es in die Praxis. Mehrere anwesende Schafkopf-Köpper mischten sich unter die Gruppen der Neulinge



Die Köpfe rauchten, die Nerven vibrierten und die Konzentration war aufs Höchste gefordert bei Vortrag und Unterweisung von Schafkopflehrer Thomas Zehmeister (links stehend).

und dann wurde gespielt. Mit der onsreichen Spiel. Wie zu hören war, gen, deutliches Indiz dafür, dass so Zeit machte es bei vielen „Klick“ und seien die letzten „Lehrlinge“ erst ge- ein Kartelabend mordsmäßig viel sie fanden Gefallen an dem traditi- gen Mitternacht nach Hause gegang- Spaß machen kann.

Foto: Gudrun Schwarz